FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Fürstl. Nassauisches Neues verbessertes Gesangbuch

Bickel, Johann Daniel Karl

[Wiesbaden], [1800?]

VD18 1315818X

XIV. Von der Himmelfahrt Jesu.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205582

Visual Library

XIV. Von der Himmelfahrt Jesu.

Mel. Wie schön leuchtet der ꝛc.

165. Lob sey dir, Jesu, groser Held! Du siegest, und behältst das feld; Und hast dich nun gesezet Zu deines Vaters rechter hand: Die feinde sind nun übermannt, Die dich zuvor verlezet; Die dort Hinfort Dir zu füssen Liegen müssen: Tod und leben Ist dir völlig übergeben.

2. Im himmel dienen engel dir, Und wir auf erden sind nun hier, Herr Jesu, dich zu loben; Weil du den segen wiederbracht, Da du mit majestät und pracht Gen himmel dich erhoben. Singet, Bringet Eure lieder, Frohe brüder! Christum ehret, Der gen himmel prächtig fähret.

3. Du bist das haupt; hingegen wir Sind glieder, und allein von dir Erhalten wir das leben. Auch aller segen, stärk und kraft, Und alles, was uns nuzen schafft, Wird uns von dir gegeben. Rühre, Führe Mein gemüthe, Deine güte Recht zu preisen, Frommen dank dir zu erweisen.

4. Zeuch, liebster Jesu, uns nach dir! Hilf, daß wir fleißig für und für Nach deinem reiche trachten; Laß uns von sünden allzeit rein, Hingegen reich an tugend seyn, Die eitelkeit verachten. Unart, Hoffart Laß uns meiden; Christlich leiden, Was uns drücket, Was uns deine hand zuschicket.

5. Sey, Jesu, unser schuz und schaz, Sey unsre hülf und fester plaz, Worauf wir uns verlassen. Bring uns dahin, wo du nun bist, Weil hier doch nichts als jammer ist, Und

elend

elend ohne massen. Lügen, Trügen, Angst und plagen, Ach! die nagen Und die quälen Deiner frommen christen seelen.

6. Herr Jesu! der du durch dein blut Uns armen menschen bist zu gut Ins heiligthum gegangen; Komm, hole uns dir gleichfals nach, Laß unsers lebens ungemach Ein selig end erlangen. Dafür Woll'n wir Bey dir oben Ewig loben Deinen namen. Bring uns nur bald zu dir. Amen!

Mel. Nun freut euch lieben ꝛc.

166. Auf diesen tag bedenken wir, Daß Christus aufgefahren. Wir sind zwar noch im elend hier, Und unter viel gefahren. Doch sinkt drum unser muth nicht hin. Durch Jesum wissen wir, wohin Uns unsre wallfahrt führe.

2. Das leben ist ans licht gebracht: Uns steht der himmel offen. Christus schließt auf mit groser pracht; Wir sehn ihm nach, und hoffen. Voll freude sieht der Christ empor; Doch säumt er nicht, auch hier zuvor Des Heilands pfad zu wandeln.

3. Wer den nicht geht, wird nimermehr Dort seines heils geniessen. Wer ihm nicht folgt, ach! dem muß er Den himmel einst verschliessen. Wer wünscht, zum himmel einzugehn, Der läßt in seinen thaten sehn, Sein wandel sey im himmel.

4. Herr Jesu! hilf, daß wir der welt Uns immer mehr entwöhnen; Stets sorgen, was dem Herrn gefällt, Zu ihm hinauf uns sehnen! Du siehest dann auf uns herab; Von uns läßt deine treu nicht ab, Bis wir zusammen kommen.

5. Dann wird der tag erst freudenreich, Wann Christus wird erscheinen. Wir ziehen mit ihm in sein reich, Gott stillet unser weinen. O wonne! wenn in ewigkeit Uns nun das höchste gut erfreut, Und wir bey Christo wohnen.

6. Lob sey dem Heiland Jesu Christ, Daß er für uns gestorben, Erstanden, aufgefahren ist, Uns hat das heil erworben! Daß wir nun nicht durch Adams fall Verlohren werden allzumal, Sondern den himmel erben.

Mel. Allein Gott in der Höh.

167. Auf Christi himmelfahrt allein Soll sich mein glaube gründen; Und sorge, zweifel, furcht und pein Dadurch stets überwinden. Mein haupt, das nun im himmel ist, Wird mich, sein glied, nach kurzer frist, Zu sich gen himmel holen.

2. Gen himmel fuhr mein Heiland zu; Zu Gott ist er gegangen. Nun kann mein herz auch seine ruh Im himmel nur erlangen. Denn wo mein freund gekommen hin, Da ist auch stets mein herz und sinn; Nach ihm geht mein verlangen.

3. Ach Herr! laß deine auffahrt mich, Dein kind, doch dahin bringen, Daß durch die kraft des glaubens ich Mag aufwärts zu dir dringen; Und dann einmal, wenn dirs gefällt, Mit freuden scheiden aus der welt. Herr, höre doch mein flehen!

Mel. Freu dich sehr o meine ꝛc.

168. Herr! du fährst mit glanz und freuden Auf zu deiner herrlichkeit: Doch mich drücken noch die leiden Dieser armen lebenszeit. Jesu! gieb mir muth

muth und kraft, Daß ich meine pilgrimschaft So mit dir zurücke lege, Daß ich stets dein bleiben möge.

2. Laß mir deinen Geist zurücke, Aber zeuch mein herz nach dir: Wenn ich nach dem himmel blicke, O so öfne du ihn mir. Neig zu meinem flehn dein ohr, Trag es deinem Vater vor, Daß er mir die schuld vergebe, Daß ich mich bekehr und lebe.

3. Lehre mich die welt verachten, Und was in ihr eitles ist; Lehr mich nach dem himmel trachten, Wo du, mein Erlöser, bist. Wollust, ehrgeiz und gewinn Soll mich nicht zur erde zieh'n, Da ich jenseit überm grabe Eine größre hoffnung habe.

4. Laß nichts diese hoffnung rauben; Du erwarbst sie theuer mir. Izo seh ich sie im glauben, Dort sind ich sie selbst bey dir: Dort belohnst du das vertrau'n Deiner glaubigen durch schau'n; Und verwandelst ihre leiden In unendlich grose freuden.

5. Dort bereite mir die stätte In des Vaters hause zu. Rufst du frühe oder späte Mich zu meines grabes ruh; Leucht auch mir in dieser nacht Durch die stärke deiner macht, Die des todes macht bezwungen, Und für uns den sieg errungen.

6. Kommst du endlich glorreich wieder An dem ende dieser zeit; O so sammle meine glieder, Wann verwesung sie zerstreut. Heil'ge und verklär sie ganz, Daß der leib im himmelsglanz, Frey von diesem staub und erde, Aehnlich deinem leibe werde.

Mel. Von Gott will ich nicht ꝛc.

169. Mein Jesus triumphiret,

Und nimmt den himmel ein. Er hat sein werk vollführet, Die erde zu befrey'n. Die hohen Seraphim Empfangen ihn mit freuden, Nach überstandnem leiden. Lobsingt, lobsinget ihm!

2. Wohl uns, die wir noch hoffen! Nun Jesus triumphirt, Steht uns der weg auch offen, Der zu dem himmel führt. Er selbst, er macht uns bahn. Wer hier nun an ihn gläubet, Ihm folgt und treu ihm bleibet, Der wandelt himmel an.

3. Nur dort, nicht hier auf erden, Ist unser bestes theil. Damit wir himmlisch werden, Erwarb der Herr uns heil; Erlößte! macht euch auf! Wo Jesus hingegangen, Dahin schickt das verlangen; Dahin geh' euer lauf.

4. Herr! hilf uns darnach ringen Mit eifrigster begier; Laß unsern fleiß gelingen! Den himmel suchen wir. Laß uns in dieser welt Im glauben an dich wandeln, So denken und so handeln, Wie es dir wohlgefällt.

5. Was sind der erde freuden? Wie bald sind sie dahin! O hilf uns alles meiden, Was hier noch unsern sinn Vereitelt und uns stört, Das beste theil zu achten, Und nur nach dem zu trachten, Was ewig heil gewährt.

6. Sey führer und begleiter In unsrer prüfungszeit; Und bring uns immer weiter Zu deiner herrlichkeit! Bis diese zeit vorbey; Bis wir dich, Heiland, sehen, Und freudig vor dir stehen; Bis erd und himmel neu.

Mel. Vom himmel hoch da ꝛc.

170. Wir freuen uns, Herr Jesu Christ, Daß du zur rechten Gottes bist.

Du

Du starker Gott, Immanuel, O stärk im glauben unsre seel!

2. Du sizest auf der himmel thron Als unser freund, als menschensohn, Auch da schämst du dich unser nicht; Drum bleibst du unsre zuversicht.

3. Dein ist die macht, dein ist das reich. Wer ist an majestät dir gleich? Mensch, Engel, jede kreatur Ist dein, du Schöpfer der natur!

4. Umsonst, umsonst empöret sich Die macht der feinde wider dich. Dein thron steht fest; dein feind erliegt; Durch deine macht wird er besiegt.

5. Du unser triumphirend Haupt! Wie selig ist, wer an dich glaubt! Du bist sein licht, sein trost, sein theil, Sein starker schuz, sein ewig heil.

6. Herr! unsre herzen trau'n auf dich: Dein freuet unsre seele sich. Du Held von unserm fleisch und blut, Bist unser trost und höchstes gut.

7. Was uns gebricht, ist dir bekannt. Der segen ist in deiner hand. Von keinem frommen bist du fern; Du siehst auf ihn, und hilfst ihm gern.

8. Sieh auf uns gnädig allezeit Vom throne deiner herrlichkeit! Hilf unserm schwachen glauben auf, Und segne unsern lebenslauf.

9. Gen himmel fuhrst du als ein held. Als Herrn und richter aller welt Wird dich dereinst der erdkreis sehn. Laß uns dann freudig vor dir stehn!

10. Dann triumphirt der glaub an dich: Dann jauchzen wir dir ewiglich. Hilf uns dazu, Herr Jesu Christ, Der du zur rechten Gottes bist!

Mel. Nun freut euch Gottes.

171. Ihr jünger Jesu! freuet euch! Der Herr fährt auf zu seinem reich. Er triumphirt: lobsinget ihm! Lobsinget ihm mit lauter stimm. Halleluja!

2. Sein werk auf erden ist vollbracht; Zerstört hat er des todes macht. Er hat die welt mit Gott versöhnt; Und Gott hat ihn mit preis gekrönt. Halleluja!

3. Weit, über alle himmel weit, Geht seine macht und herrlichkeit. Ihm dienen selbst die Seraphim: Lobsinget ihm mit lauter stimm! Halleluja!

4. Sein sind die völker aller welt! Er herrscht als sieggewohnter held: Er herrscht, bis unter seinen fuß Der feinde heer sich beugen muß. Halleluja!

5. Er schützet seine christenheit, Erhält sie bis in ewigkeit. Er ist ihr haupt: lobsinget ihm, Lobsinget ihm mit lauter stimm! Halleluja!

6. Ja, Heiland, wir erheben dich; Und unsre herzen freuen sich Der herrlichkeit und majestät, Dazu dich nun dein Gott erhöht. Halleluja!

7. Wohl nun auch uns! denn, Herr, bey dir Steht kraft und macht: und dein sind wir. Nimmst du dich unser hülfreich an; Was ist, das uns gebrechen kann? Halleluja!

8. In deiner hand ist unser heil. Wer an dich glaubt, dem giebst du theil Am segen, den du uns erwarbst, Da du für uns am kreuze starbst. Halleluja!

9. Du hast die stätte uns bereit't, Bey dir zu seyn in ewigkeit. Nach treu vollbrachtem glaubenslauf Nimmst du

uns

uns in dem himmel auf. Halleluja!

10. O zeuch uns immer mehr zu dir! Hilf uns mit eifrigster begier Nach dem nur trachten, was da ist, Wo du, verklärter Heiland, bist. Halleluja!

11. Dein eingang in die herrlichkeit Stärk uns in unsrer prüfungszeit, Fromm dir zu leben, dir zu trau'n, Bis wir dereinst dein antliz schau'n. Halleluja!

12. Dann freut sich unser leib und seel An deinem thron, Immanuel! Dann singen wir, zu deinem ruhm, Ein neues lied im heiligthum. Halleluja!

Mel. Nun freut euch Gottes ꝛc.

172. Ihr christen! singt dem menschensohn! Heut schwingt er sich auf Gottes thron. Ihm, der durch alle himmel brach, Jauchzt ihm in

seine himmel nach! Halleluja!

2. Der engel hoher lobgesang, Und der erlößten froher dank, Verherrlicht diesen tag der pracht, Der erd und himmel frölich macht. Halleluja!

3. Der unsre feinde überwand, Sizt nun zu Gottes rechter hand; Und dort in seines Vaters haus Theilt er uns grose gaben aus. Halleluja!

4. Truz allem widerspruch und spott! Der Herr ist Gott! der Herr ist Gott! Ihr, die ihr Gottes Sohn verschmäht, Seht ihn in seiner majestät! Halleluja!

5. Er gleicht Gott an unendlichkeit, Allgegenwart, allwissenheit: Ihm, ihm ist alles unterthan; Ihn beten Engel mit uns an. Halleluja!

6. Der erde ist und

bleibt er nah, Die ihn als einen menschen sah: Er schüzt der majestäten thron, Schüzt kirche und religion. Halleluja!

7. Nun, eitle weltlust, weiche fern! Ich lebe Christo, meinem Herrn. Er gieng ins heiligste hinein: Wo er ist, muß sein diener seyn. Halleluja!

8. Des Heilands beyspiel lehret mich: Gott führt die seinen wunderlich. Wer hier das kreuz mit Christo trägt, Dem ist die krone beygelegt. Halleluja!

9. Des todes bange finsternis, Die schreckt mich nicht, ich bin gewiß: Mein Heiland kommt, nimmt mich zu sich, Und bey ihm leb ich ewiglich. Halleluja!

10. O freudentag! wann nun mein hirt Auf seinem thron erscheinen wird. Dann seh ich ihn in glanz und pracht, Den Heiland, der mich selig macht. Halleluja!

Da sey auch euer Herz! Matth. 6, 21.

Mel. Ich dank dir schon ꝛc.

173. Erhebe, Christ, dein herz und sinn, Zum himmel von der erden! Gen himmel fuhr dein Jesus hin: Ein christ muß himmlisch werden.

2. Was bist du in der welt? ein gast, Ein fremdling, und ein wandrer! Wenn du kurz hausgehalten hast, So erbt dein gut ein andrer.

3. Was hat die welt? was beut sie an? Nur arme schlechte dinge. Wer einen himmel hoffen kann, Der schäzt die welt geringe.

4. Wer Gott erkennt, kan der wohl noch Sein herz aufs eitle lenken? Wer Gott zum freund hat, denket hoch: So müssen christen denken!

5.

5. Christ! sieh nicht furchtsam unter dich, Wenn dich die leiden drücken. Sieh glaubig in die höh, und sprich; Der Herr wird mich erquicken.

6. Der christen hohes bürgerrecht Ist dort im Vaterlande. Der christ, der irdisch denkt, denkt schlecht; Denkt unter seinem stande.

7. Im himmel schrieb dich Jesus an: Dort sollst du guts geniessen. Blick oft hinauf! der anblick kann Dein leiden dir versüssen.

8. Dort, dort ist unsers Vaters haus! Gott theilt zum gnadenlohne Den überwindern kronen aus. Kämpf auch um deine krone!

9. Dort herrscht dein Heiland Jesus Christ, Der tilger deiner sünden. Mit ihm, durch den du selig bist, Muß sich dein herz verbinden.

10. Erhöhter Heiland! hilf du mir, Daß ich mein herz dir gebe; Und daß ich izt und ewig dir, Dir, meinem könig, lebe!

Er sizt zur Rechten Gottes.

Marc. 16, 19.

Mel. Höchster Formirer der ꝛc.

174. Himmel und erde! frolocket mit freuden: Preiset mit ehrfurcht den göttlichen Sohn. Herrlich ist Jesus, nach schmerzlichen leiden; Ihn ruft sein ewiger Vater zum thron. Er ist erhoben, Ist werth zu loben. Lobt ihn, erlößte! er herrschet nun schon.

2. Dämpfe, o König, die mächtigen feinde; Mache die frechheit der spötter zu spott! Sorge für deine dich liebenden freunde; Schüze sie mächtig, allmächtiger Gott! Deinen erlößten, Die sich dein trösten, Denen hilf kräftig im leben und tod.

3. Sende den göttlichen Tröster hernieder, Deinen verheissenen heiligen Geist; Stärke die schwachen, doch glaubigen brüder, Daß sie dir keine versuchung entreißt. Heiland, vermehre, Dir selbst zur ehre, Deine gemeine, die würdig dich preißt!

4. Ueber den himmel und über die erde Gab dir der ewige Vater die macht. Göttlich befiehlst du im himmel: es werde! Schnell wird dein göttlicher wille vollbracht. Welten entstehen; Welten vergehen, Aufs wort von deiner allwirkenden macht.

5. Dich, wie in menschliche wohnung, zu schliessen, Sind unermeßliche himmel zu klein: Tief liegt der erdkreis dir unter den füssen, Doch nimmt ihn ganz deine gegenwart ein. Wohin ich ziehe, Wohin ich fliehe, Du, Herr, wirst bey mir und über mir seyn.

6. Singt ihm, ihr heiligen, heilige lieder! Die ihr ihn liebet, verherrlichet ihn! Sichtbarlich kommt er als richter einst wieder, Seine getreuen auch zu sich zu ziehn. Herrliches glücke! Selige blicke! Wie er hier auffuhr, so sehen wir ihn.

Er vertritt uns.

Röm. 8, 34.

Mel. Alle menschen müssen ꝛc.

175. Groser Mittler, der zur rechten Gottes, seines Vaters, sizt; Und die schaar von seinen knechten In dem reich der gnade schüzt! Nach dem hohn der dornenkrone, Ehrt dich nun auf Gottes throne Aller hohen engel heer, Dein erlößtes volk noch mehr.

2. Dein geschäfte hier auf erden, Wie es Gottes rath bedacht, Daß es sollt' erfüllet werden;

Herr,

Herr, dein opfer ist vollbracht: Nachdem du für uns gestorben, Ist uns gnad und heil erworben; Und dein siegreich auferstehn Lässet uns dem tod entgehn.

3. Nunmehr ists dein gros geschäfte In des himmels heiligthum, Die erworbnen lebenskräfte Durch dein evangelium Allen denen mitzutheilen, Die zum thron der gnade eilen. Nun wird uns durch deine hand Heil und segen zugewandt.

4. Du gedenkest stets der deinen, Bleibest ihnen ewig treu; Zählst die thränen, die sie weinen, Und stehst ihnen mächtig bey; Sorgst dafür, daß ihren glauben Keine feinde ihnen rauben; Führst sie in des Vaters haus Aus der argen welt heraus.

5. Die verdienste deiner leiden Stellst du deinem Vater dar; Und vertrittst mit macht und freuden Deine theu'r erlößte schaar; Bittest, daß er kraft und leben Deinen freunden wolle geben, Und sie einst nach dieser zeit Auch erhöh'n zur herrlichkeit.

6. Ja, du siehst auch mit erbarmen Auf die sünder in der welt; Siehst mitleidig, wie die armen Ihre lust gefesselt hält; Bittest, daß Gott ihrer schone, Daß er nicht nach werken lohne; Daß er wolle zu dir ziehn, Die dich noch, als feinde, flieh'n.

7. Groser Mitler! o wir preisen Dich, daß du im heiligthum So viel treu uns willst beweisen: Dir sey ehre, dank und ruhm! Dein verdienst laß uns vertretten, Wenn wir zu dem Vater beten! Wenn der tod die lippen schließt, Sprich für uns noch, Jesu Christ!

Er wird wiederkommen.
Apostelg. 1, 11.

Mel. Wachet auf, ruft uns ꝛc.

176. Jesus, Gott, wird wiederkommen; Erlösen wird er seine frommen Von allem elend dieser zeit: Dann, an seinem grosen tage Verwandelt sich der frommen klage In ewige zufriedenheit. Sey frölich, volk des Herrn! Er kommt, er ist nicht fern, Dein Erretter. Dein schmerz ist kaum Ein morgentraum: Auf ihn folgt ewig, ewig heil.

2. Augenblicke dieser leiden! Was seyd ihr gegen jene freuden Der unbegränzten ewigkeit! Seht die kron am ziele prangen, Und kämpft und ringt, sie zu erlangen, Die ihr dazu berufen seyd! Euch halt in eurem lauf Kein schmerz des lebens auf; Ueberwindet! Das ziel ist nah; Bald seyd ihr da; Und eure leiden sind nicht mehr!

3. Der sich euch zum volk erwählet, Der eure thränen alle zählet, Auch Jesus stritt mit grosem muth. Ach, wie hat er selbst gerungen! Wie tief war er von angst durchdrungen, Wie seufzte er, und schwizte blut! Doch sah'n die feinde nicht Auf seinem angesicht Bange schrecken. Treu blieb er Gott Bis in den tod: Dann fuhr er herrlich auf zu Gott.

4. Lasset uns mit Christo leiden! Mit Christo erndten wir auch freuden In seines Vaters hause ein. Laßt uns kämpfen, laßt uns ringen, Mit unserm Haupt hindurch zu dringen, Und seines himmels werth zu seyn! Gott ist uns zuversicht: Er, er verläßt uns nicht Hier im leben: Und was auch dann Der tod noch kann;

kann; Gott nimmt uns doch zu ehren an.

5. Ja, Herr Jesu! du wirst kommen; Wirst ganz erlösen deine frommen: Wir freuen uns, und danken dir. In den trüben leidenstagen Soll unser herz nun nicht verzagen: Auf deine zukunft hoffen wir. Wir wissen, wer du bist; Wer dein erlöster ist: Wir sind stille. Und wenn die welt In trümmern fällt; Du bists, an den der glaub sich hält.

Mel. Wachet auf, ruft uns ꝛc.

177. Ueber aller himmel heere Erhobst du dich mit sieg und ehre, Du geber der unsterblichkeit! Engel singen freudenlieder; Und alle die erlößten brüder Verehren deine herrlichkeit. Du, du bist Gottes Sohn; Gott hebt dich auf den thron Seiner ehre. Wir stehn von fern, Freu'n uns des Herrn, Vertrau'n und dienen ihm nun gern.

2. Ganz hast du dein werk vollendet, Wozu dich Gott, dein Gott, gesendet, Erlößt die ganze sünderwelt. Dankt dem Herrn, ihr menschenkinder! Er hat euch euer heil, ihr sünder, Allmächtig wieder hergestellt. Nun geht er in sein reich, Gewiß zum heil für euch, Euch zum segen. Es ist vollbracht: Er hat nun macht, Und herrscht in königlicher pracht.

3. Der du deines Vaters willen Zu unserm heile zu erfüllen, Gehorsam warst bis in den tod: Du regierst nun auf dem throne; Gott giebt dir seine welt zum lohne; Dich nennt dein volk nun Herr und Gott. Erhöhter Gottessohn! Wie herrlich ist dein lohn, Nach dem siege! Wir folgen dir Mit freuden hier: Einst loh-